Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 5

Artikel: Der grosse Test für Frauen : sind Sie WM-tauglich?
Autor: Burkhardt, Barbara
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601312

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Evolutionsgeschichte

Frauen & Fussball

Frauen verstehen erwiesenermassen nichts von Fussball. Wieso das so ist, wurde wissenschaftlich leider nie abschliessend untersucht. Aber es muss offenbar irgendwie genetisch bedingt sein. So wie Japaner keine Milch verdauen, Indianer keinen Alkohol vertragen und Männer keine Kinder kriegen können, so können eben Frauen den Fussball nicht begreifen. Es geht einfach nicht, rein biologisch. Das soll keineswegs abwertend sein! Frauen können ansonsten so ziemlich alles, was Männer auch können (ausser seitwärts Parkieren). Dank erhöhter Chancengleichheit können die Ladys heutzutage problemlos Kampfjets fliegen, multinationale Konzerne leiten, DNA-Codes entschlüsseln, Superhochleistungsrechner entwerfen etc. Aber keine Frau wird jemals in der Lage sein, den Unterschied zwischen einem Torwart und einem Schiedsrichter («Die sind doch fast gleich angezogen.») zu verstehen, oder den zwischen einem direkten oder einem indirekten Freistoss. Es geht einfach nicht! Frauen können zwar erkennen, dass nicht alle Spieler bei derselben Mannschaft spielen und dass Zinedine Zidane eine andere Frisur hat als Hakan Yakin, aber sie werden niemals den Unterschied verstehen zwischen einem Elfmeter und einem Eckball, oder zwischen einem Einwurf und einer Laugenbrezel oder zwischen einem Linienrichter und einem Space-Shuttle («… was macht der Kerl mit der Fahne da genau?»). Niemals! Es geht einfach nicht! Biologisch gesehen! Das ist dann auch keineswegs böse gemeint. Das sollten sich insbesondere diejenigen Männer merken, die sich immer über die unbedarften Kommentare ihrer Gattinnen bei Sportsendungen ärgern. Wenn Sie Ihre Liebste bei der nächsten TV-Übertragung Frankreich-Brasilien in der 86. Minute mal wieder mit der Frage «Welches sind eigentlich die Schweizer, die Blauen oder die Gelben?» überrascht, nehmen Sie es ganz gelassen. Atmen sie ganz ruhig, zählen Sie leise bis zehn, nehmen Sie einen Schluck von der gold-braunen homöopathischen Substanz, die Sie vor dem Spiel bereitgestellt haben. Ändern kann man ja doch nix.

Andreas Broger

Der grosse Test für Frauen

Barbara Burkhardt

Sind Sie WM-tauglich?

Allgemeinbildung:	Punkte
Sie wissen, dass Köbi Kuhn Nationaltrainer ist und kein Pfannenhersteller.	+4
Sie halten Senderos für einen Pizzakurier.	-5
Bei Johann Vonlanthens Anblick denken Sie an die nette Bedienung im Restaurant Ankor.	-10
Sie sind in der Lage, anhand von «Eile mit Weile»-Spielfiguren die Abseitsregel zu erklären (und Sie sind wirklich eine Frau).	+50
Sie denken, dass Goleo die Hauskatze des Nachbars ist. (Was zum Glück nicht zwingend heisst, dass das Vieh auch so hässlich ist.)	-1
Sie wundern sich, wieso der FC Zürich nicht an der WM ist, obwohl er Schweizermeister ist.	-3
Sie wissen, was Fifa heisst. (Nicht: Färben – Ingwertee – Fönen – Aprikosenmaske)	+5
Sie haben keine Ahnung, wer Günther Netzer ist. (Ist auch nicht so wichtig!)	0
Beim Anblick von Pierluigi Collina wissen Sie, dass dies ein italienischer Schiedsrichter ist und nicht Meister Proper, der an eine Beerdigung geht.	+4

Verhalten während dem Spiel:	
Sobald Ihr Partner vor dem Fernseher Platz genommen hat, servieren Sie ihm unaufgefordert das erste kühle Bier.	+10
Sie fragen, ob er dazu lieber Erdnüsse oder Chips zum Knabbern hat.	+8
Sie beschweren sich sogleich über die Chips-Brösmeli auf dem Teppich.	-9
Sie nehmen während dem Spiel den Staubsauger in die Hand und saugen das Wohnzimmer.	-40
Sie tragen zur Feier des Tages einen sexy Bikini in den CH-Landesfarben.	+20
Sie haben auch die geeignete Figur dazu.	+66
In dieser Aufmachung bewirten Sie auch die Fussballfreunde Ihres Partners.	+3
Besonders aufmerksam den knusprigen Kumpel Kurt.	-100
Die Freunde Ihres Partners sind bei Ihnen zu Hause nicht willkommen.	-7
Weil diese asozialen Proleten ständig über Ihr Fussballunwissen witzeln.	-20
Und Ihr Partner immer am lautesten mitlacht.	+27

Verhalten nach dem Spiel:	
Die Schweiz hat ein Spiel verloren. Ihr Partner ist tief betroffen. Sie trösten ihn mit den Worten: «Schatz, es ist doch nur ein Spiel!».	-20
Sie trösten ihn mit: «Das Rückspiel gewinnen wir bestimmt in drei Sätzen.»	-30
Sie lassen seiner Trauer und Zerstörungswut verständnisvoll freien Lauf und bestellen online diskret neue Gläser, Vasen und einen neuen Fernseher.	+10
Sie ziehen Ihre schönste Wäsche an und versprechen ihm eine trefferreiche dritte Halbzeit im Schlafzimmer.	+9
Sie sagen Ihrem Partner später im Bett: «Du bist sowieso viel schöner als Ronaldo.»	+5
Er kriegt mit, dass Ihnen schon halb Beckham herausgerutscht ist, als Sie sich für Ronaldo entschieden.	-10
Er realisiert, dass Sie so oder so gelogen haben.	-20
Sie sagen ihm, dass er mit etwas mehr Sport und weniger Bier und Chips auch besser aussehen würde.	-33

Auswertung:

-278 bis -40	Sie sind lästig und haben noch dazu keine Allgemeinbildung – sobald etwas Besseres kommt, ist Ihr Partner weg!
-39 bis -1	Falls Sie weiterhin in einer Beziehung leben möchten, verhalten Sie sich künftig während Anlässen dieser Art wenigstens ruhig und bleiben still im Hintergrund!
0 bis +34	Sie haben Potenzial, machen Sie zur Sicherheit Wissens-Defizite rund um das Thema Fussball mit der Bereitschaft zu einer Golden-Goal-Verlängerung im Schlafzimmer wett.
+35 bis +180	Sie sind WM-tauglich und ein absoluter Glückstreffer!
mehr als 180	Sie wissen zu viel! Kein Mann wird das auf Dauer dulden.